

BOAR Kramer legt einleitend dar, dass die ersten avifaunistischen Untersuchungen im Gebiet gezeigt haben, dass im nördlichen Teil des Gebietes (der Teil des Plangebietes, welcher aus dem ursprünglichen Plangebiet wieder herausgenommen wurde), wertvollere Boden vorherrscht, als im südlichen Bereich. Die abschließende avifaunistische Stellungnahme liegt aber noch nicht vor.

Im Anschluss stellt Herr Rolfs vom Ingenieurbüro IST die mit dem Landkreis und der Behörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich besprochenen möglichen Erschließungsvarianten des Gebietes, sowie die entstehenden Kosten anhand einer Power Point Präsentation vor. Diese Power Point Präsentation ist dem Protokoll angefügt.

Auf Nachfrage erläutert Herr Rolfs, dass eine Drehung der Erschließungsvariante 4 (erweiterter Kreis) um 45 Grad aus verkehrsplanerischer Sicht nicht möglich sei.

Ein Bürger, Herr Otto regt die Variante 1 mit einer "rechts-rein, rechts-raus Variante an. Herr Rolfs erläutert, dass auch diese Möglichkeit mit dem Landkreis und der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr besprochen wurde, da der Landkreis der durchzuführenden Maßnahme letztendlich zustimmen müsse.

RM Köhn wirft die Frage auf, ob der jetzige Pendlerparkplatz nicht als Einfahrt in das zukünftige Gewerbegebiet genutzt werden könne und im Norden des Gebietes eine Ausfahrt hergestellt werden könne.

Alle vorgelegten Erschließungsvarianten werden nun in den Fraktionen und im nächsten Jahr erneut im Fachausschuss beraten.

Abschließend stellt Herr Korte vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach auf Nachfrage von RM Wilbers noch einmal die ersten Ergebnisse der avifaunistischen Kartierungen dar.

Als erstes Ergebnis kann vor Vorlage des abschließenden Berichtes festgehalten werden, dass die Entscheidung das Gebiet zu verkleinern, sich aufgrund der Feststellung des Wiesenpieperbestandes (*Anthus pratensis*) im Norden des Gebietes als richtig herausgestellt hat.